

„Minnefest“ am Sonntag, den 6. Juli in Goesdorf

„Open Air Minneconcert“ am Freitag im Wald „Op der Minn“

Bereits die Römer sollen in Goesdorf erste Schürfungen des dortigen Vorkommens von Antimon vorgenommen haben. 1935 fand man einen hochgradig antimonhaltigen Erzblock von 52 Kilo, der als der größte der Welt galt. 1938 wurde die Mine geschlossen.

Um die ehemalige Mine, die für viele Einheimische ihr tägliches Brot bedeutete, nicht ganz in Vergessenheit geraten zu lassen, arbeiten die Mitglieder des „Syndicat d'initiative“ der Gemeinde Goesdorf mit dem „Institut géologique Michel Lucius“ und vielen freiwilligen Helfern eng zusammen, um sie zu erforschen und instand zu setzen und sie später sogar einmal dem Publikum zugänglich zu machen.



Das „Minnefest“ findet im Wald am Eingang zum Stollen statt.

(FOTO: MAURICE FICK)

Busnavette von Goebelsmühle nach Goesdorf

Rund um den Mythos der Antimonmine findet dieses Jahr das siebte „Minnefest“ statt. Bereits am Freitag, den 4. Juli wird es mit der luxemburgischen Pop-Gruppe „Benny and the bugs“ beim „Open Air Minneconcert“ ab 20.30 Uhr bis 22.30 Uhr im Wald „Op der Minn“ heiß hergehen. Zu diesem Event kann man sich bequem mit dem „Minnenexpress“ fahren lassen. Am Sonntag, den 6. Juli findet

dann das eigentliche „Minnefest“ am Eingang zum Stollen mitten im Wald statt. Den Besuchern, die per Bahn anreisen, steht um 10.45 Uhr eine Busnavette von Goebelsmühle nach Goesdorf und um 16 Uhr von Goesdorf nach Goebelsmühle zur Verfügung.

Animation wird natürlich beim „Minnefest“ großgeschrieben. Für Wanderer wird ein „Trüppeltour op der Spur vum Antimon“ organisiert, Start ist um 11 Uhr beim

Kulturzentrum in Goesdorf. Die Wanderung steht unter der fachkundigen Leitung der Mitarbeiter des „Institut géologique Michel Lucius“. Grillgerichte werden für die hungrigen Gäste bereitstehen und ein Abstecher in die Mine, soweit sie zugänglich ist, wird ein Erlebnis erster Klasse sein.

Daneben finden Vorführungen vom Zinngießen mit dem „Panda Club“ des Naturmuseums statt sowie Steine sammeln. Für die Un-

terhaltung der Kleinen mit Basteln und Malen sorgen die Mitglieder des Esilac. Ab 14 Uhr steht das Antimonmuseum zur Besichtigung offen und während des ganzen Tages rattert der Minenexpress vom Dorf zur Mine. So richtig in Schwung werden die „Eislecker Stämmungsbläser“ ab 14.30 Uhr die Besucher mit ihrem Sommerkonzert versetzen. Für die Anreisenden stehen Parkplätze bei der Kapelle bereit. (MiNi)